

Tschiertschen sagt Ja zu BBT-Entschuldung

Tschiertschen. – Die Stimmberechtigten von Tschiertschen-Praden haben kürzlich an der Gemeindeversammlung beschlossen, im Rahmen eines Entschuldungskonzeptes der Bergbahnen Tschiertschen AG (BBT) Schulden im Umfang von rund 1,6 Millionen Franken zu erlassen.

Ebenso wurde die Umzonung im Urdur Augustberg für den Korridor des geplanten Skigebietszusammenschlusses Arosa-Lenzerheide gutgeheissen. Der genehmigte Kredit über 28 000 Franken wird für die Sanierung der Kirchenglocke und des Ziffernblattes der Kirche Tschiertschen eingesetzt. Weiter wurde der Steuerfuss bei 120 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen. (jy)

In Tomils entsteht eine Baumallee

Tomils. – Am Samstag, 12. November, soll in Tomils beim Bildstock St. Niklaus eine einseitige Allee entstehen. Dazu werden auf einer Länge von 200 Metern rund 22 Obstbäume gepflanzt. Gemäss einer Mitteilung, werden für die Aktion noch Freiwillige gesucht.

Die Allee soll ein Zeichen der Verbundenheit zwischen den vier fusionierten Gemeinden Feldis, Scheid, Trans und Tomils darstellen. Die Initianten hoffen ausserdem, dass die Baumallee auch zur Verkehrsberuhigung auf der neuen Kantonsstrasse beitragen wird. Gepflanzt werden unter anderem Apfelsorten wie Goldparmäne, Cox Orange und Ananas Reineette. Das Projekt mit dem Namen Zoja dauert von 9 bis 16 Uhr. (so)

HEUTE

Bündner Tagblatt

Jon Peider Lemm sorgt für weitere Überraschung

LA QUOTIDIANA

Adina da main purs produceschan adina daplì

BT und LQ erhältlich an Ihrem Kiosk

HEIZÖLPREISE

Mitgeteilt von Swissoil Graubünden. Preis pro 100 l (inkl. MwSt) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht, Euro-Qualität	24.10.11	31.10.11
Liter		
500-1000	121.20	115.50
1001-2000	115.20	113.90
2001-3000	106.70	105.40
3001-6000	103.60	102.30
6001-9000	101.50	100.20
9001-14 000	100.10	98.80

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard	24.10.11	31.10.11
Liter		
500-1000	121.20	119.40
1001-2000	119.70	117.90
2001-3000	111.10	109.40
3001-6000	108.00	106.30
6001-9000	105.90	104.20
9001-14 000	104.50	102.80

Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Nach über einem Jahrhundert schliesst die «Krone» Masans

Fast 120 Jahre befand sich das Hotel «Krone» in Chur-Masans im Besitz der Familie Meng. Nun ist das Gasthaus verkauft worden und wird einem grossen Wohn- und Geschäftshaus weichen.

Von Hansruedi Berger

Chur-Masans. – Ende Jahr schliesst das Hotel «Krone» in Masans für immer seine Türen. Auf dem knapp 5000 Quadratmeter grossen Gelände wird ab Mitte des nächsten Jahres ein Wohn- und Geschäftshaus erstellt. Die Bauherrschaft, bestehend aus der Domenig Immobilien AG und der Foppa Finanz AG, welche die Liegenschaft gekauft haben, errichtet hier total 17 Mietwohnungen in gehobem Standard. Entstehen werden insgesamt zehn 4½-, drei 3 ½- und vier 2½-Zimmer-Wohnungen. Neben 55 Parkplätzen in der Tiefgarage werden 45 Aussenparkplätze erstellt. Im Parterre sind 1500 Quadratmeter Ladenfläche vorgesehen – zwei Drittel für Nahrungsmittel, ein Drittel für Non-Food-Produkte.

Verhandlungen mit Grossverteilern
Wie Architekt Jon Domenig erklärt, steht die Bauherrschaft mit ausgewählten Grossverteilern in Verhandlung. Ein Entscheid über die neuen Mieter sei noch nicht gefallen. Das Wohnhaus wird laut Domenig einen terrassenähnlichen Aufbau erhalten. Erstellte würden grosszügig bemessene Wohnungen mit grossen hofartigen Terrassen. Und die Mieten sollen durchaus bezahlbar sein, beteuert der Architekt. «Denn wir verlangen lieber moderate Preise und haben dafür die Häuser voll.» Bezugsbereit sind die Wohnungen im Herbst 2013 oder im Frühjahr 2014.

128 Jahre im Familienbesitz
Dem neuen Haus muss ein geschichtsträchtiger Gasthof weichen, der weit über ein Jahrhundert im Besitz der Familie Meng stand. 1883 kaufte Albert Meng-Meng, welcher in Says als Leh-



Terrassenförmiger Aufbau: Eine Visualisierung zeigt das künftige Wohn- und Geschäftshaus.

rer und Landwirt arbeitete, die Liegenschaft «Krone» im Churer Stadtteil Masans. «Mit viel Freude widmete sich die ganze Familie der schönen Landwirtschaft mit Obst- und Weinbau sowie dem in Bauernkreisen bekannten Landgasthof», so schrieb die Tagespresse in einem Rückblick Mitte der Sechzigerjahre. Das Ehepaar verstand offenbar sein Geschäft. Das an der Naturstrasse – der heutigen Masanserstrasse – gelegene und durch hohe Weinbergmauern umgebene Gasthaus erfreute sich bei der Kundschaft zunehmender Beliebtheit. Die landwirtschaftlichen Fuhrhalter machten auf dem Weg nach Chur und zurück in die Dörfer regelmässig einen Halt in der «Krone» beim Ehepaar Meng. An Markttagen, fanden sie oft kaum mehr Platz, ihr Pferd beim Landgasthof anzubinden.

1907 entsteht der Kronensaal
Das Wirtepaar trug dem Gästeansturm Rechnung und vergrösserte 1907 seinen Betrieb. Nach dem Umbau verfügte die Gaststätte auch über einen grossen Saal, der von der Bevöl-

kerung in Chur und den umliegenden Dörfern rege genutzt wurde. Vor allem Familienanlässe wie Taufen, Konfirmationen und Firmungen, Hochzeiten sowie Beerdigungen wurden im Kronensaal begangen. Viele Masanser waren so durch das ganze Leben mit der «Krone» verbunden.

Die nächste Generation
1919 zog sich das Ehepaar Meng-Meng zurück und übergab das Zepter ihrem Sohn Christian Meng und dessen Ehefrau. In den nächsten Jahrzehnten kamen die Gäste nicht mehr mit dem Fuhrwagen, sondern mit dem Auto in die «Krone», und aus der Naturstrasse wurde alsbald eine sieben Meter breite Fahrbahn. Das Ehepaar Christian Meng-Metz soll sich nicht allzu sehr über den immer grösser werdenden Autoverkehr gefreut haben und übergab 1960 den Gasthof seinem Sohn Albert Meng und dessen Gemahlin Alice, geborene Weber.

Doch die jungen Wirtsleute konnten sich nicht lange an ihrer neuen Aufgabe freuen. Obwohl sie sich nach Kräften wehrten, wurden sie für den Bau

der Nationalstrasse A13 enteignet, der Landgasthof musste dem Fortschritt weichen und wurde abgebrochen. «Das war eine sehr schwierige Zeit für uns», erinnert sich Alice Meng-Weber. Und mit ein wenig Wehmut denkt sie an den letzten Abend mit ihren Gästen im Kronensaal zurück, am Tag bevor das Gebäude abgebrochen wurde.

Der Neubau
Die Freude am Beruf überwiegte jedoch beim Ehepaar Meng. Die beiden entschlossen sich, rund 20 Meter nordöstlich des alten Standorts wieder ein Gasthaus aufzubauen. 1966 konnten sie in die neue «Krone» einziehen. Auf das Ehepaar Meng-Weber folgte später in der vierten Generation Albert Meng-Marthaler und ab 1996 Irene Meng, welche das Hotel heute führt.

Verschiedene Gründe haben die Familie Meng-Weber nun bewegen, ihr Anwesen zu verkaufen. Ende Jahr wird das Masanser Hotel «Krone» seinen Betrieb einstellen – diesmal für immer.



Der A13 im Weg: Der ehemaligen Treffpunkt der Fuhrleute (links) muss 1966 weichen, es entsteht die neue «Krone».

Bilder Theo Gstöhl

ANZEIGE

Morgen in der Büwo:

Mein letzter Wille geschehe ...

Patientenverfügungen ermöglichen ein Ende in Würde und Selbstbestimmung

Lesen Sie mehr darüber in Ihrer nächsten «Bündner Woche».

